

eingezahlt worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Portlandzementfabrik in Retzney bei Ehrenhausen.

In Floridsdorf wurde eine Fabrik zur Erzeugung von chem. Produkten für techn. und wissenschaftliche Zwecke errichtet. Es sollen hauptsächlich Chemikalien für die Gasglühlicht- und elektrische Lichtindustrie, und zwar Verbindungen des Thorium und aller anderen seltenen Erden und Metalle, ferner radioaktive Substanzen, Edelgase usw. erzeugt werden. Die Erzeugnisse der Fabrik sollen zum großen Teil in das Ausland exportiert werden.

In einer Generalversammlung der Galizischen Naphtha-A.-G. „Galicia“ wurde eine Erhöhung des Aktienkapitals, das bisher 6 Mill. Kr. betrug, beschlossen. Die Kapitalvermehrung, deren Zweck die Vergrößerung der Drohobyczer Petroleumraffinerie der Gesellschaft ist, wird voraussichtlich 1,5 bis 2 Mill. Kr. betragen. Die Gesellschaft will eine Vergrößerung ihrer Raffinerie aus dem Grunde vornehmen, weil ihre eigene Rohölproduktion sehr gestiegen ist und sie für deren Verarbeitung Vorsorge treffen muß.

Die A.-G. für chem. Industrie in Wien schließt das heurige Geschäftsjahr mit einem um 100 000 Kr. höheren Gewinn. Der Gewinn wird zur Verminderung des Verlustvortrags verwendet werden, der nach der letzten Bilanz noch 420 041 Kr. betrug. Dabei muß beachtet werden, daß normale Abschreibungen eigentlich diesmal wie auch in den letzten Jahren nicht vorgenommen wurden, so daß sich das finanzielle Ergebnis wesentlich ungünstiger stellt. Für das heurige Jahr wird, wenn die politischen Verhältnisse günstiger werden sollten, eine Besserung des Gewinns erwartet.

Es wurde kürzlich berichtet, daß die Münchner Firma Sager & Wörner ein Projekt, betreffend die Erbauung einer Luftstickstoffabrik in Südtirol, ausgearbeitet hat. Nunmehr ist die Gründung einer Luftstickstoffherzeugungs-Ges. erfolgt, welche ihren Sitz in Innsbruck hat. Die neue Gesellschaft wurde unter der Firma Luftverwertungs-gesellschaft m. b. H. eingetragen. Das Stammkapital beträgt 300 000 Kr.

Eine Umwandlung der Firma Ostrauer Mineralölraffinerie Max Böhm & Co. in Wien und Oderfurt ist nunmehr durchgeführt worden, wonach zwei G. m. b. H. eingetragen wurden, und zwar die eine unter der Firma Ostrauer Mineralölraffinerie Max Böhm & Co., G. m. b. H., mit einem Stammkapital von 1,4 Mill. Kr., auf welches 1,3 Mill. Kr. eingezahlt sind, und die andere Gesellschaft unter der Firma Oderfurter Mineralölwerke, G. m. b. H. mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 1,6 Mill. Kr.

Neu eingetragen wurden die Firmen: Ostrauer Mineralölraffinerie Max Böhm & Co., G. m. b. H., mit 1,4 Mill. Kr. — Oderfurter Mineralölwerke, G. m. b. H., mit 1,6 Mill. Kr. N.

#### Deutschland.

Die Gewerkschaft Salz münde, Halle hat in ihrem Schacht ein Kalilager von einer Mächtigkeit von 30,5 m und sehr gleichmäßigem,

hochprozentigem Carnallit durchbohrt. Das Einfallen der Kaliumsake beträgt etwa 35°.

In der letzten Hauptversammlung der Kunstseidefabrik von Hal (vorm. Linkmeyer) wurde u. a. mitgeteilt, daß die Linkmeyerschen Patente nicht den Wert hätten, den man ihnen bei Gründung der Gesellschaft beilegte. Dagegen gäben die später erworbenen Thieleschen Patente Befriedigung. Die Gesellschaft leidet unter Geldmangel. Die Aktionäre bildeten ein Schutzkomitee, das sich gemeinschaftlich mit dem Aufsichtsrat um die Beschaffung der nötigen Mittel bekümmern soll.

**Leipzig.** Die Böhmisches Krystallglasfabrik hat die Preise für Beleuchtungsartikel herabgesetzt, sowie die Auflösung der Genossenschaft der Erzeuger von Glasringen beschlossen.

**Nürnberg.** Die Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co., A.-G. in Selb legt von der in der letzten außerord. Hauptversammlung genehmigten neuen, 4,5%igen, mit 102% rückzahlbaren, zur ersten Stelle hypothekarisch sichergestellten Anleihe im Betrage von 2 Mill. Mark 1 Mill. Mark demnächst zur Zeichnung auf. Die alte 5%ige Anleihe wird sofort gekündigt. Den Inhabern dieser alten Teilschuldverschreibungen soll deren Umtausch in Stücke der neuen 4,5%igen Anleihe angeboten werden unter Gewährung einer Prämie von 2% nebst 1,25% Zinsscheinunterschied (da die neuen Stücke Zinsscheine vom 1./7. tragen werden) zuzüglich  $\frac{3}{8}\%$  Zinsunterschied bis 1./10. 1909.

#### Dividenden:

	1907 %	1906 %
Stodiek & Comp., A.-G. (Kunstdüngerfabrik) . . . . .	12	12
Vereinigte Nord- u. Süddeutsche Spiritwerke u. Preßhefenfabrik Bast . . .	23	22

#### Tagesrundschau.

**Hamburg.** Für das chem. Staatslaboratorium ist für 1909 eine Erhöhung der Mittel um 7900 M beantragt.

**Halle a. S.** Die Stadt errichtet zum 1./4. 1909 ein eigenes Nahrungsmitteluntersuchungssamt; das Vertragsverhältnis mit dem hygienischen Institut der Universität war von letzterer gekündigt worden.

**Frankfurt a. M.** Am 11./12. konstituierte sich der große Rat des Instituts für Gewerbehygiene; er besteht aus über 40 Mitgliedern, meist Vertretern großindustrieller Unternehmungen, gemeinnütziger Institute und ärztlicher Kreise.

#### Personal- und Hochschulsachrichten.

Dem o. Prof. an der Bonner Universität, Dr. phil. et jur. Richard Anschütz, Direktor des chemischen Instituts, ist der Charakter als „Geheimer Regierungsrat“ verliehen worden.